

X öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 12.10.2026

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
SPD/Volt Fraktion
Bezirksvertretung 3**

An den
Herrn Bezirksbürgermeister
Dr. Thorsten Graeßner
c/o Bezirksverwaltungsstelle 3
Bachstraße 145
40217 Düsseldorf

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung 3 am 13.10.2026

Betrifft:

Haushalt 2027/2028: Kirchfeldstraße als Fahrradstraße (Antrag Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Volt)

Antrag:

Die BV 3 bittet Rat und Verwaltung um die Bereitstellung von jeweils 300 000 € pro Jahr im Haushalt 2027/2028 für Baukosten zur Einrichtung der Kirchfeldstraße als Fahrradstraße.

Dabei sollte berücksichtigt werden, dass die Ausführung der Baumaßnahme gegebenenfalls auch in Teilstücken erfolgen kann, wo sich die Realisierung als weitgehend unproblematisch darstellt.

Begründung:

Am 27.4.2021 hat die Bezirksvertretung 3 die Einrichtung der ersten Düsseldorfer Fahrradzone durch Beschluss angeregt und die Verwaltung um die notwendige Prüfung gebeten (BV3/049/2021).

Gespräche mit der Fachverwaltung Anfang 2023 haben ergeben, dass als erster Schritt die Kirchfeldstraße in ihrer ganzen Länge zur Fahrradstraße gemacht werden sollte, um so schon mal entsprechende Erfahrungen zu sammeln. Das sei mit einem deutlich geringeren Aufwand möglich, als bei der ursprünglichen Idee der Fahrradzone nötig sei.

Im Januar 2026 wurde der BV von der Verwaltung mitgeteilt, dass die Fahrradstraßenplanung in zwei Bauabschnitten erfolgen solle. Der erste sei für das 2. Halbjahr 2026 vorgesehen. Die Umsetzung des zweiten solle in 2027 erfolgen. Beides ist zurzeit nicht in Sicht. Auch wurden der BV bisher keine weiteren Planungen vorgelegt.

Die BV 3 ist weiterhin sehr an einer zügigen Realisierung der Fahrradstraße interessiert und bittet um die Bereitstellung der erforderlichen Mittel in 2027 und 2028, um einen wichtigen Lückenschluss im Radnetz zu schließen.

Die Verwaltung hat erklärt, dass die Verkehrszählungen im Ergebnis die Voraussetzungen für eine Fahrradstraße erfüllen und dass eine Fahrradstraße mit der entsprechenden Neuordnung im Verkehrsraum die Sicherheit für Radfahrende deutlich erhöhen würde.

Durch die Einrichtung der Fahrradstraße wird die Radverkehrsnachfrage weiter steigen und dadurch wird ein Anreiz zum Umstieg vom MIV geschaffen.

Falls in einzelnen Teilbereichen Realisierungshindernisse vorliegen, die noch nicht abschließend geklärt sind, sollte zumindest in den anderen Abschnitten begonnen werden. Ein kompletter Aufschub um weitere zwei Jahre ist für die Bezirksvertretung nicht hinnehmbar.

Vera Esders
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Marko Siegesmund
Fraktionsvorsitzender SPD/VOLT-Fraktion